

# MEHR ZEIT FÜR BEHANDLUNG

**Ergebnisse der Aufwandsermittlung**

**Abschlussveranstaltung im Bundeskanzleramt  
28. August 2015**

# Untersuchungsziel

Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Senkung des Bürokratieaufwands in Arzt-, Psychotherapeuten- und Zahnarztpraxen

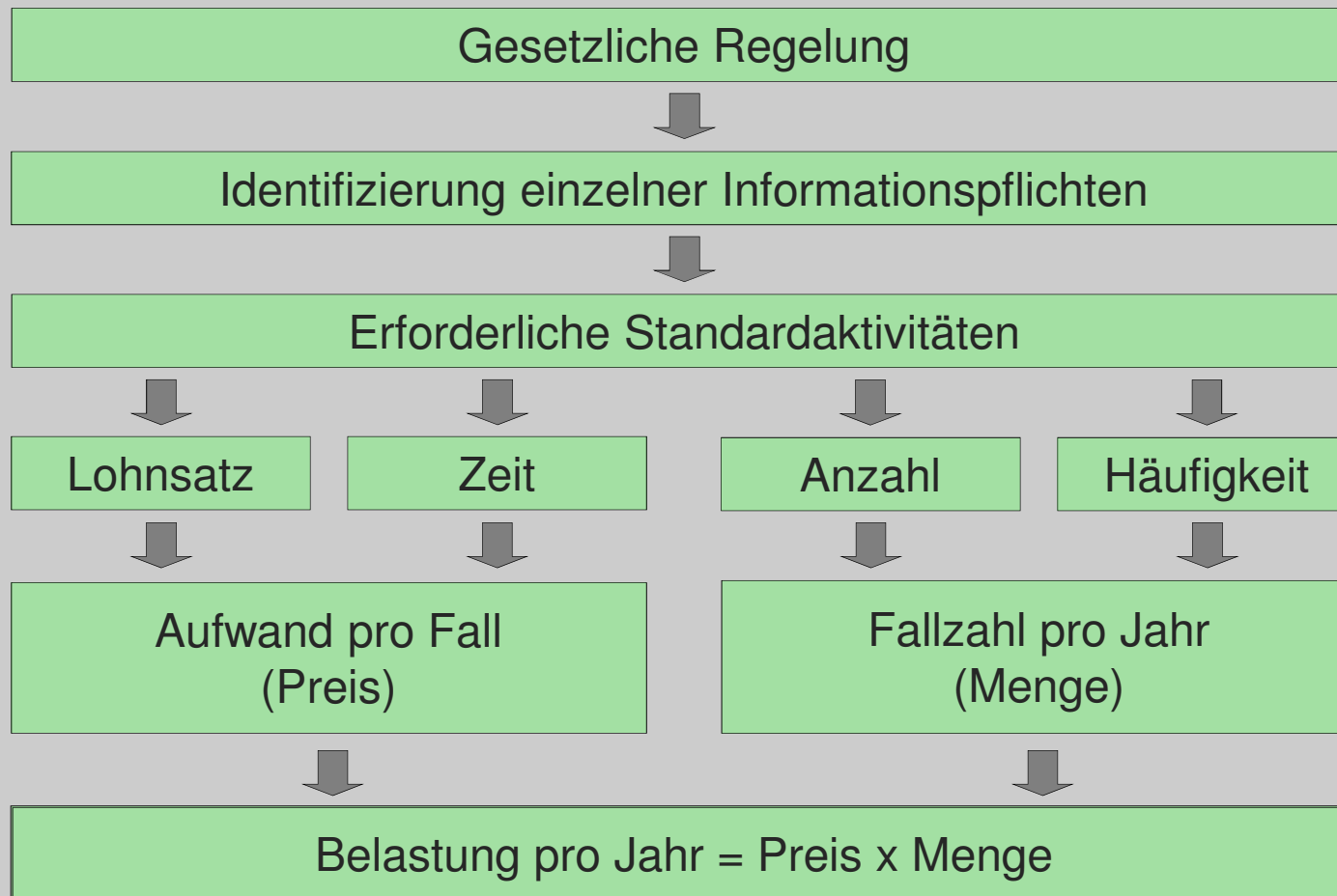
## Untersuchungsschritte

- Schaffung einer einheitlichen und abgestimmten Datenbasis der Bürokratiekosten in den Praxen
- Identifikation der besonders zeitaufwändigen Einzelpflichten und Regelungsbereiche
- Sammlung von Anregungen für mögliche Vereinfachungen und Verbesserungen aus der Befragung von Betroffenen

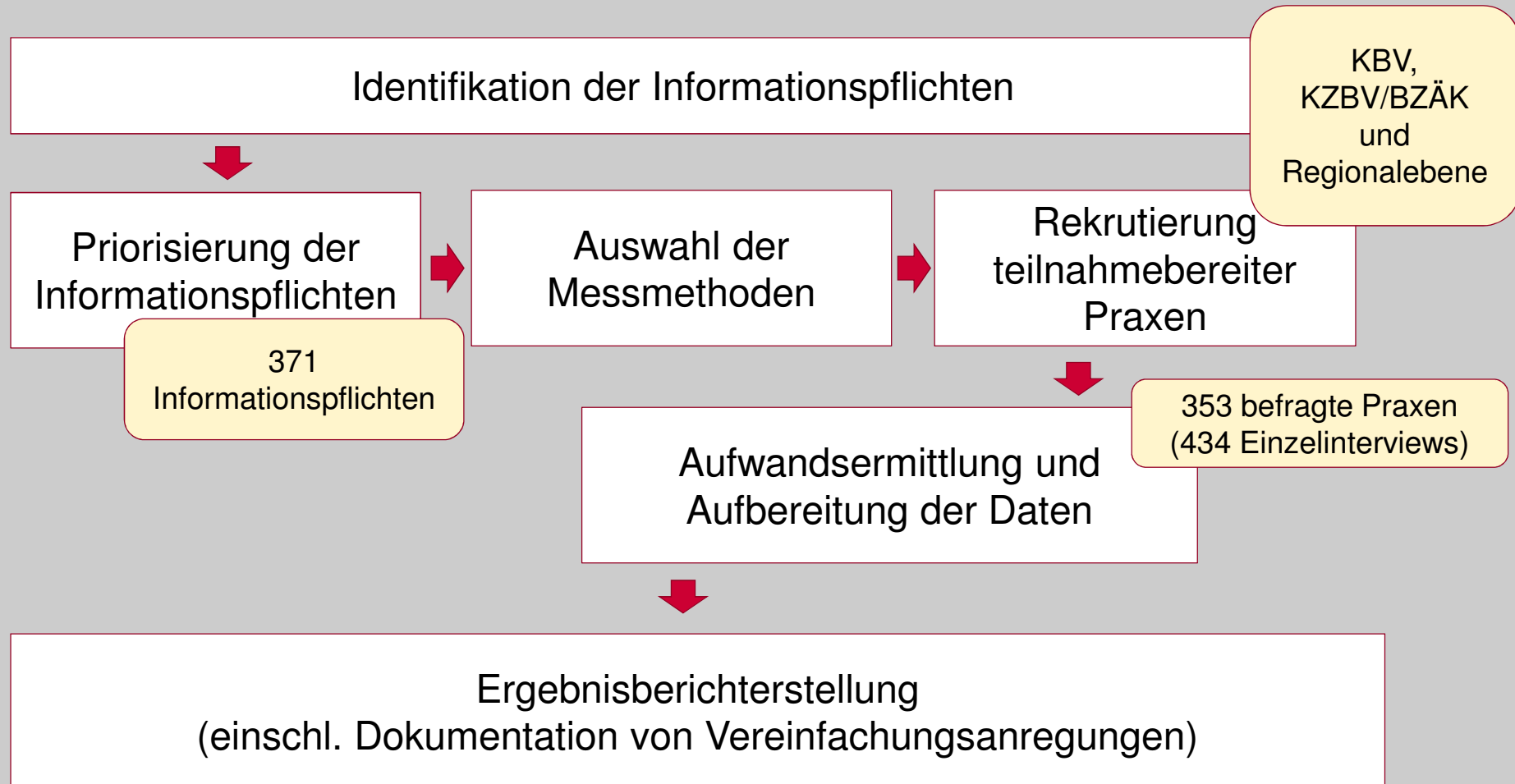
# Untersuchungsgegenstand

- Informationspflichten (IP) nach der Definition des Standardkosten-Modells (SKM) auf bundesgesetzlicher und untergesetzlicher Ebene
  - 40 IP aus dem Zuständigkeitsbereich des BMG
  - 298 IP der gemeinsamen Selbstverwaltung im vertragsärztlichen Bereich
  - 33 IP der gemeinsamen Selbstverwaltung im vertragszahnärztlichen Bereich

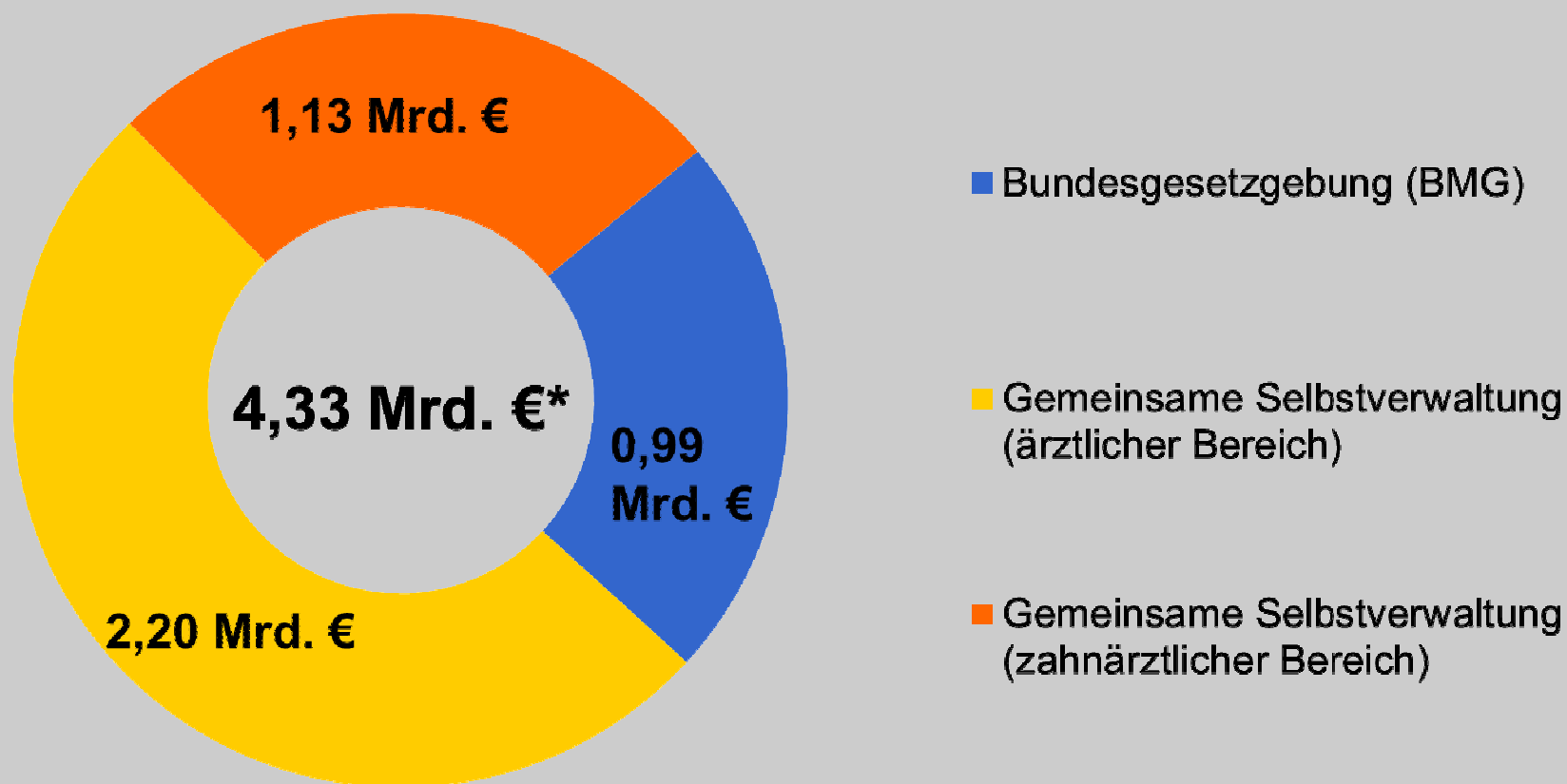
# Aufwandsermittlung nach SKM



# Untersuchungsverlauf

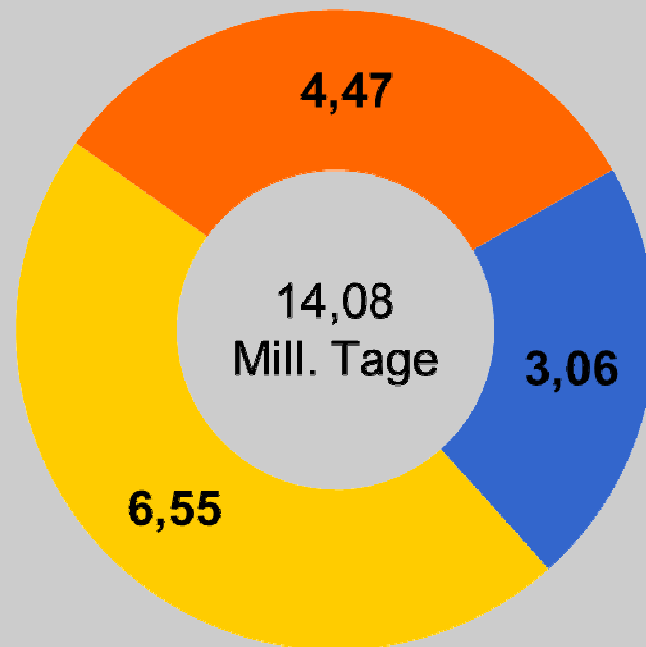


# Bürokratiekosten aus Informationspflichten



\* Nettokosten (ohne Sowieso-Kosten)

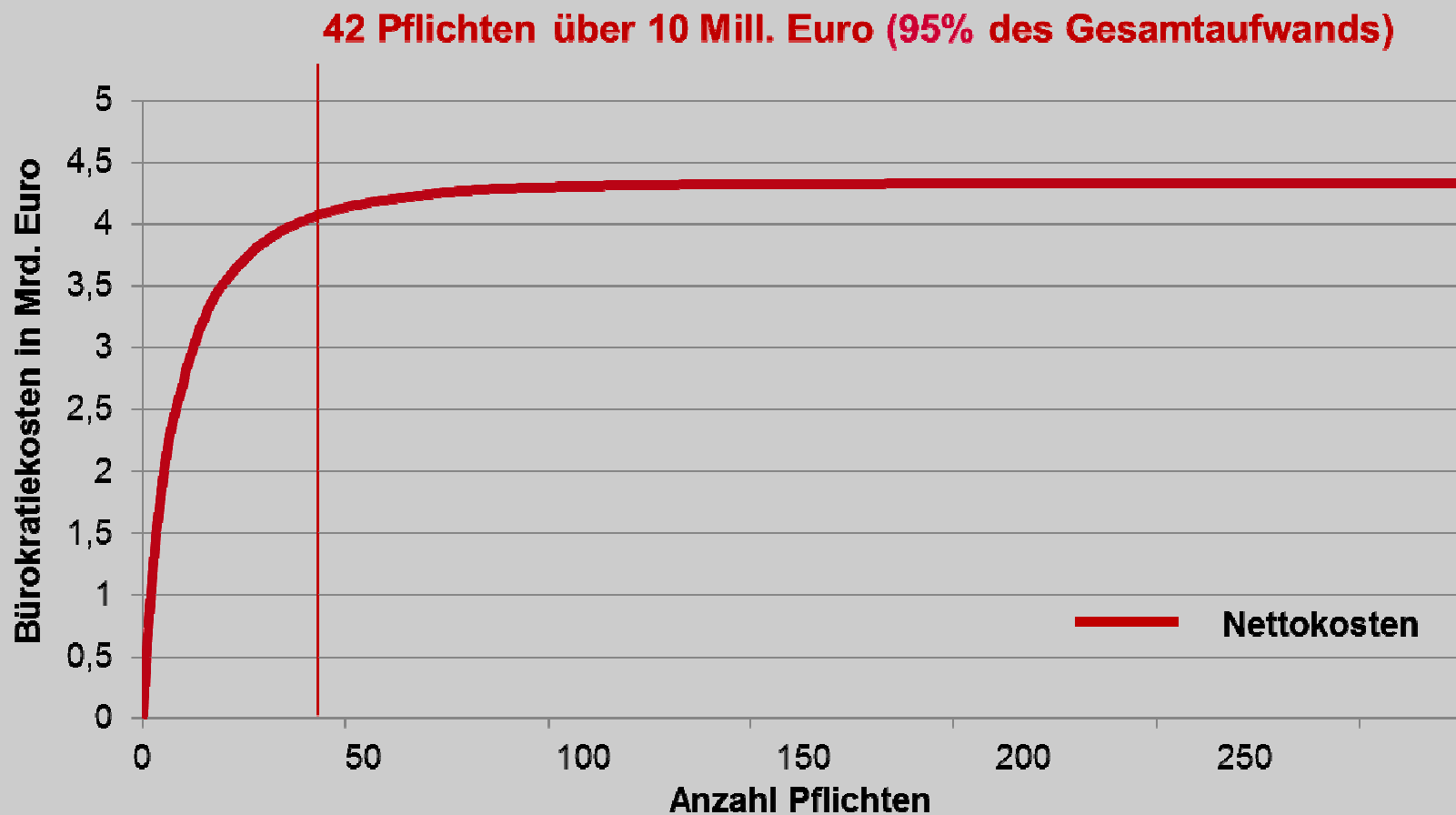
# Zeitaufwand aus Informationspflichten



- Durchschnittlich 96 Personentage (PT) pro Jahr pro Praxis,
- darunter z. B.
  - 10,5 PT für Überweisungen (ärztlicher Bereich)
  - 51 PT für Behandlungspläne (zahnärztlicher Bereich)

- Bundesgesetzgebung (BMG)
- Gemeinsame Selbstverwaltung (ärztlicher Bereich)
- Gemeinsame Selbstverwaltung (zahnärztlicher Bereich)

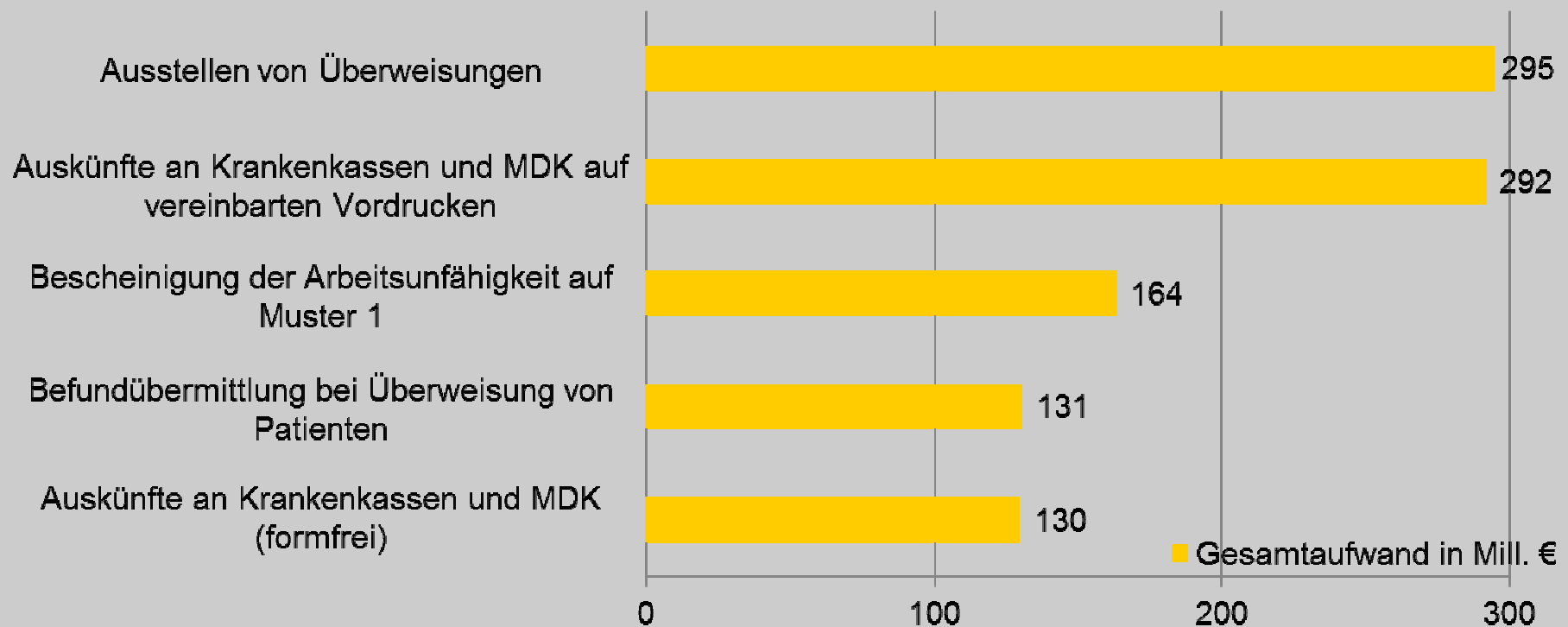
# Verteilung des Gesamtaufwands





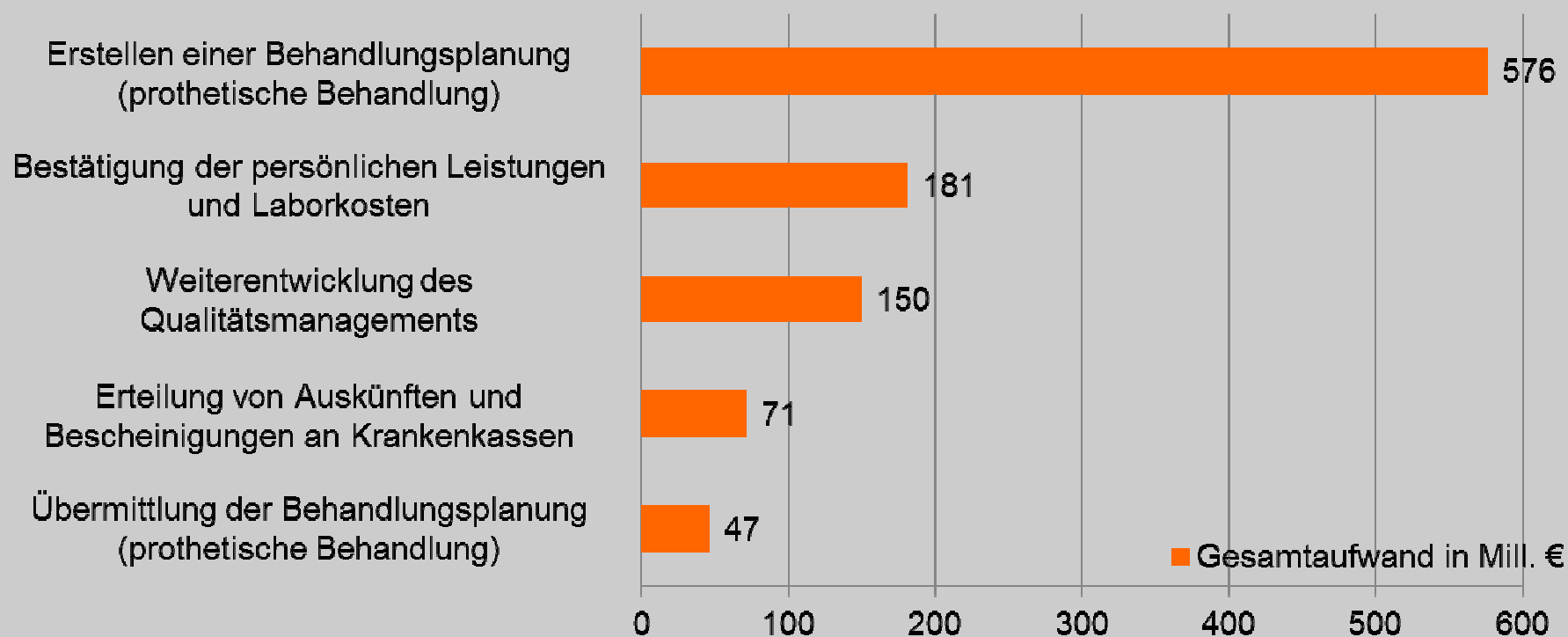
# Gesamtaufwand – ärztlicher Bereich

- 2.203 Mill. Euro Gesamtaufwand
- 46 % des Gesamtaufwands durch die 5 aufwändigsten Pflichten



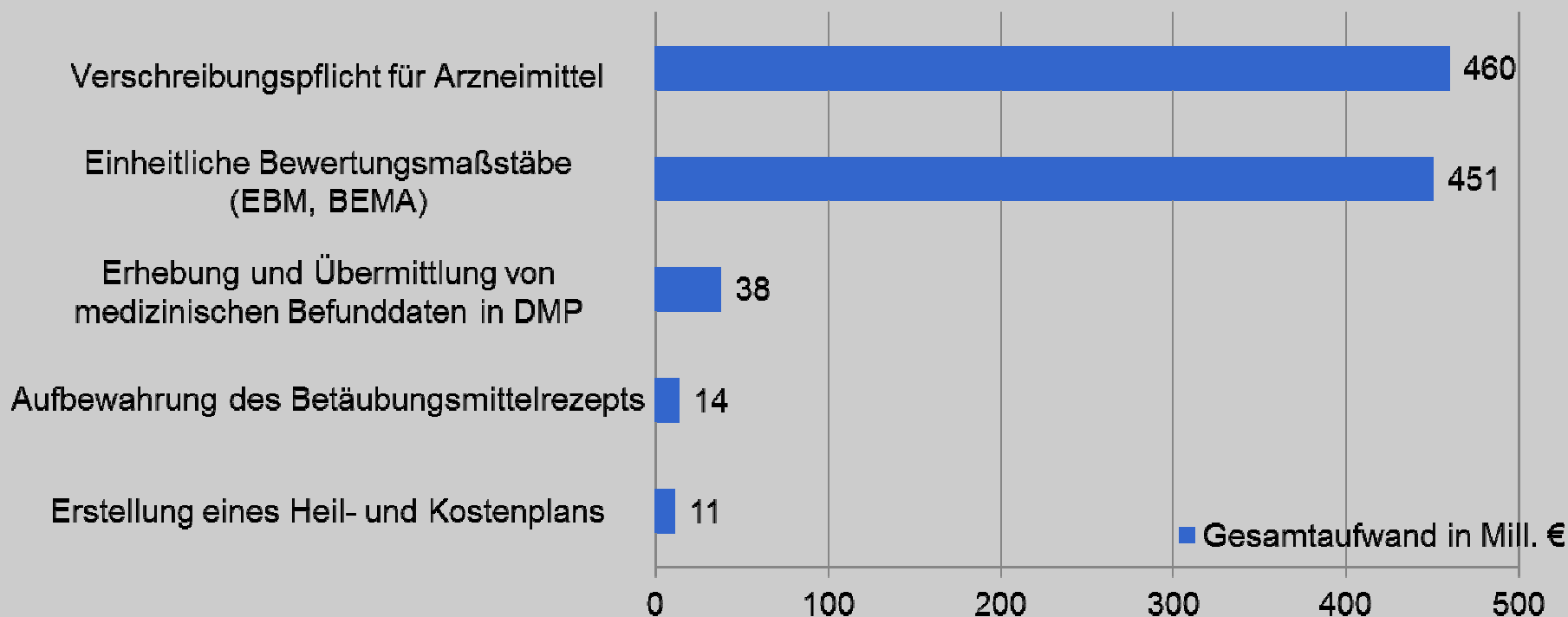
# Gesamtaufwand - zahnärztlicher Bereich

- 1.135 Mill. Euro Gesamtaufwand
- 90 % des Gesamtaufwands durch die 5 aufwändigsten Pflichten



# Gesamtaufwand - Bundesgesetzgebung (BMG)

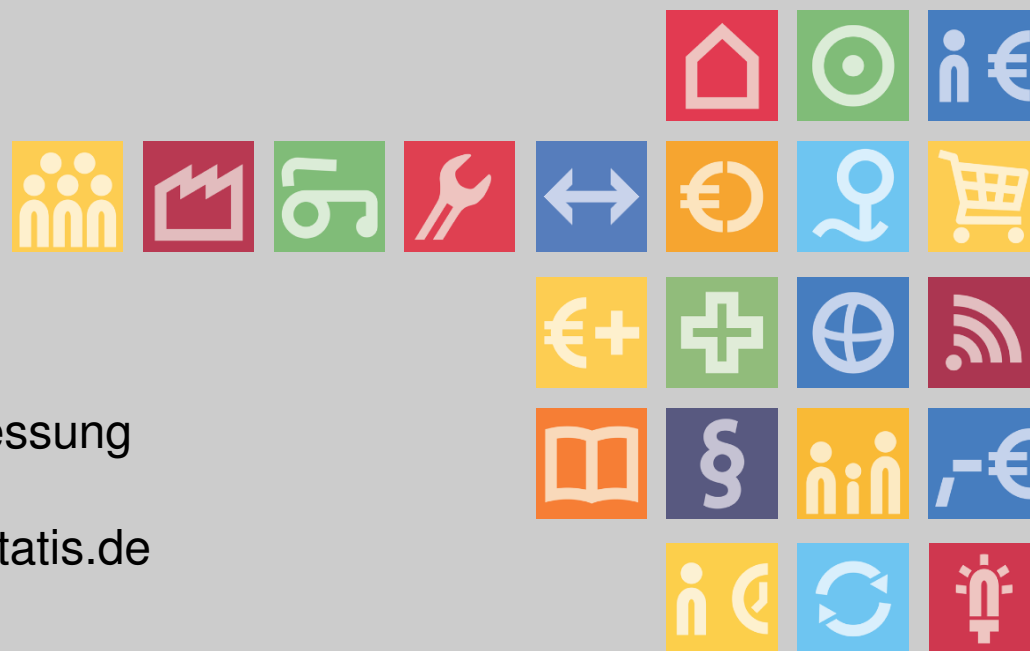
- 993 Mill. Euro Gesamtaufwand
- 98 % des Gesamtaufwands durch die 5 aufwändigsten Pflichten



# Was leisten die Ergebnisse?

- Ergebnisse nach SKM
  - ...bilden die normaleffiziente Erfüllung einer Informationspflicht ab
  - ...sind stabile Schätzwerte für den Standardfall
  - ...dokumentieren Abläufe von Verwaltungstätigkeiten, ohne Wirtschaftlichkeit und Qualität der Pflichterfüllung zu bewerten
  - ...machen unterschiedliche Themen- und Rechtsbereiche hinsichtlich der Bürokratiebelastung vergleichbar
  - ...sind keine umfassenden betrieblichen Prozessanalysen

# Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!



Statistisches Bundesamt  
Gruppe A3 – Bürokratiekostenmessung

[buerokratiekostenmessung@destatis.de](mailto:buerokratiekostenmessung@destatis.de)

# Mehr Zeit für Behandlung

## Handlungsempfehlungen

**Wolf-Michael Catenhusen**  
**Stellvertretender Vorsitzender des Nationalen Normenkontrollrates**

## NKR-Projekt: „Mehr Zeit für Behandlung – Vereinfachung von Verfahren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“

### Handlungsempfehlungen - Arbeitsgruppe

#### Zusammensetzung der Handlungsempfehlungsgruppe:

- bestehend aus Mitgliedern der Steuerungsgruppe sowie
- Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, AOK-Bundesverband, AOK Nordost, vdek, IKK classic, Kassenzahnärztliche Vereinigung und Zahnärztekammer Nordrhein

#### Arbeitsweise:

- Beginn der Arbeit im Dezember 2014
- Erarbeitung der Handlungsempfehlungen in insgesamt 7 Sitzungen

## NKR-Projekt: „Mehr Zeit für Behandlung – Vereinfachung von Verfahren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“

### Handlungsempfehlungen – Im Konsens abgestimmt

#### 20 Handlungsempfehlungen im Konsens abgestimmt

- Grundlage für die Handlungsempfehlungen
  - **TOP 42** – Informationspflichten über 10 Mio. Euro Jahresnettokosten im Gesetzgebungsbereich des BMG für Ärzte, Psychotherapeuten, Zahnärzte und das BMG
    - Dabei wurden zusammenhängende Informationspflichten zum Teil gebündelt wie z.B. bei der Behandlungsplanung im zahnärztlichen Bereich.
  - Darüber hinaus sind Vereinfachungsvorschläge aus der Befragung sowie weitere relevante Vereinfachungsvorschläge seitens der Projektbeteiligten eingeflossen.
    - Daraus sind 10 der Handlungsempfehlungen entstanden
    - z.B. Praxis der Ex-Ante-Abschätzung im Gemeinsamen Bundesausschuss
    - z.B. Praxisbegehung nach dem Medizinproduktegesetz und Infektionsschutzgesetz



# NKR-Projekt: „Mehr Zeit für Behandlung – Vereinfachung von Verfahren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“

## Handlungsempfehlungen - Übersicht

### Zahnarztpraxen

1. Elektronisches Antrags- und Genehmigungsverfahren - Behandlungsplan
2. Dokumentation der Aufbereitung von Medizinprodukten - Negativdokumentation
3. Vereinfachung von Archivierungspflichten zur Erfüllung der Aufbewahrungsfristen
4. Erleichterung der Registrierung des Betriebs von Röntgeneinrichtungen
5. Reduktion der Präsenzansforderungen zum Nachweis der erforderlichen Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz
6. Nachweis der Wirksamkeit von Medizinprodukten
7. Praxisbegehung nach dem Medizinproduktegesetz und Infektionsschutzgesetz

### Bundesministerium für Gesundheit

1. Verschreibung von Betäubungsmitteln

### Arzt- und Psychotherapeutenpraxen

1. Anfragen von Krankenkassen und MDK auf vereinbarten Vordrucken
2. Bescheinigung von Arbeitsunfähigkeit
3. Einrichtungsinernes Qualitätsmanagement
4. Heilmittelverordnung
5. Verordnung Krankenbeförderung
6. Genehmigungsverfahren Psychotherapie
7. Bescheinigung zum Erreichen der Belastungsgrenze (Chroniker-Richtlinie)
8. Normerprobungsverfahren
9. Verordnung von medizinischer Rehabilitation
10. Verzicht auf Genehmigung zur Teilnahme an der Blankoformularbedruckung
11. Erläuterungstexte für die vereinbarten Vordrucke in der Praxissoftware
12. Praxis der Ex-ante-Abschätzung im Gemeinsamen Bundesausschuss

## NKR-Projekt: „Mehr Zeit für Behandlung – Vereinfachung von Verfahren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“

### Handlungsempfehlungen – Beispiele Kategorisiert

#### IT-Relevanz

- Elektronisches Antrags- und Genehmigungsverfahren – Behandlungsplan
- Vereinfachung von Archivierungspflichten zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichten
- Erläuterungstexte für vereinbarte Vordrucke in der Praxissoftware

#### Optimierung von Formularen

- Bescheinigung von Arbeitsunfähigkeit, Verordnung Krankenbeförderung,
- Verordnung von medizinischer Rehabilitation
- Anfragen von Krankenkassen und MDK auf vereinbarten Vordrucken

#### Bürokratieabbau

- Normerprobungsverfahren
- Praxis der Ex-ante-Abschätzung im Gemeinsamen Bundesausschuss

#### Doppeldokumentation/Redundante Datenanforderung

- Erleichterung der Registrierung des Betriebs von Röntgeneinrichtungen
- Nachweis der Wirksamkeit von Medizinprodukten
- Praxisbegehung nach dem Medizinproduktegesetz und Infektionsschutzgesetz

#### Optimierung von Verfahren und Prozessen

- Einrichtungsinternes Qualitätsmanagement
- Reduktion der Präsenzanforderungen zum Nachweis der erforderlichen Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz
- Heilmittelverordnung

## NKR-Projekt: „Mehr Zeit für Behandlung – Vereinfachung von Verfahren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“

### Handlungsempfehlungen – zurückgestellte Informationspflichten

#### 24 Informationspflichten der TOP 42 zurückgestellt

6 Informationspflichten sind bereits Teil von Verhandlungen oder Überarbeitungen (z.B. Gemeinsamen Bundesausschuss, Bundesmantelvertragspartner).

- Verordnung von Hörhilfen
- Verordnung häusliche Krankenpflege
- Dokumentation zytologische Untersuchung (Muster 39)
- Ausfüllen und Archivieren Muster 30
- Verordnung stationärer Krankenhausbehandlung
- Bestätigung der persönlichen Leistungen und Laborkosten

## NKR-Projekt: „Mehr Zeit für Behandlung – Vereinfachung von Verfahren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“

### Handlungsempfehlungen - zurückgestellte Informationspflichten

- Für 17 Informationspflichten werden keine unmittelbar umsetzbaren Alternativvorschläge gesehen oder es konnte keine Einigung erzielt werden.
  - 10 davon betreffen den Bereich des BMG
  - z.B. Verschreibungspflicht für Arzneimittel (Fallzahl rd. 567 Mio.) und Abrechnung ärztlicher Leistungen – EBM (Fallzahl rd. 610 Mio.)
  - Jedoch unterliegt die Gesetzgebung des BMG einer stetigen Überprüfung hinsichtlich der Folgekosten durch den NKR und im Rahmen der Umsetzung des Regierungsprogramm Bessere Rechtsetzung.

## NKR-Projekt: „Mehr Zeit für Behandlung – Vereinfachung von Verfahren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“

### Handlungsempfehlungen - Fazit

- Zusammenarbeit aller war konstruktiv und lösungsorientiert, die Handlungsempfehlungen können sich sehen lassen.
- Einige Maßnahmen fließen derzeit bereits in laufende Verhandlungen z.B. im Gemeinsamen Bundesausschuss ein (einrichtungsinernes statt arztbezogenes Qualitätsmanagement).
- Für die meisten bedarf es hingegen noch des Tätigwerdens der gemeinsamen Selbstverwaltung (z.B. elektronische Beantragung und Genehmigung der Behandlungsplanung).
  - Dabei bietet z.B. das E-Health-Gesetz geeignete Ansätze, wenn – wie vom NKR in seiner Stellungnahme vorgeschlagen – alle Formulare im Prozess der Anpassung auf Vereinfachungen überprüft werden.
- Die Handlungsempfehlungen sind überwiegend noch keine konkreten Beschlüsse. Sie sind die Grundlage für Verhandlungen. Daher lässt sie sich eine Entlastung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizieren.

**Der NKR wird diesen Prozess weiterhin begleiten.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Nationaler Normenkontrollrat  
Willy-Brandt-Straße 1  
10 557 Berlin

Internet: <http://www.normenkontrollrat.bund.de>